

**2.63 Gemeinden in Deutschland.
Verschuldet und am Tropf der Länder?**

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ den vertikalen Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland erläutern können,
- ◆ den Begriff „kommunale Selbstverwaltung“ (Art. 28 GG) recherchieren und erklären können,
- ◆ sich ein Bild der Gemeinde, in der sie leben, verschaffen,
- ◆ verschiedene Möglichkeiten der Partizipation für junge Menschen auf kommunaler Ebene erarbeiten und bewerten,
- ◆ Möglichkeiten eines Bürgerbegehrens auf kommunaler Ebene recherchieren,
- ◆ das Zustandekommen und den Ablauf einer Bürgerinitiative auf kommunaler Ebene durchspielen,
- ◆ verschiedene Typen der kommunalen Selbstverwaltung kennenlernen,
- ◆ die Bedeutung des Jugendgemeinderats in Baden-Württemberg diskutieren,
- ◆ Attribute eines „idealen Bürgermeisters“ zusammenstellen und die Aufgaben eines Bürgermeisters zusammenstellen,
- ◆ den „Terminkalender“ eines Bürgermeisters analysieren,
- ◆ sich mit dem Prinzip der „Subsidiarität“ vertraut machen,
- ◆ erkennen, dass sich viele Kommunen in einer finanziell prekären Situation befinden,
- ◆ Aufgaben und Einnahmequellen der Kommunen erarbeiten,
- ◆ die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen miteinander vergleichen,
- ◆ am Beispiel der Gemeinde Waldbronn die Folgen hoher Schulden erarbeiten und diskutieren,
- ◆ eine Gemeinderatssitzung an einem konkreten Beispiel in Form eines Rollenspiels nachstellen,
- ◆ Vorschläge für Einsparmaßnahmen aufstellen und die Folgen diskutieren,
- ◆ ihr Wissen über Kommunalpolitik eigenständig überprüfen,
- ◆ ihrer eigenen Gemeinde anhand eines Fragebogens eine persönliche Note geben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Die Kommunen im Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Ein Arbeitsblatt mit dem Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es den Schülern zu Beginn dieser Unterrichtseinheit, sich mit der vertikalen Gewaltenteilung und dem Begriff der „kommunalen Selbstverwaltung“ vertraut zu machen. Eine Deutschlandkarte mit den Gemeinden soll als Vorlage für die Erstellung eines „Steckbriefs“ der eigenen Gemeinde dienen. Ein Fragebogen kann als „Langzeithausaufgabe“ vorab ausgeteilt und bearbeitet werden.</p>	<p>→ Vertikale Staatsstruktur der Bundesrepublik Deutschland/M1 (Arbeitsblatt)</p> <p>💡 Lösungen/M2a (Tafelbild)</p> <p>💡 Lösungen/M2b (Tafelbild)</p> <p>→ Du und deine Gemeinde/M3 (Deutschlandkarte)</p> <p>→ Steckbrief deiner Gemeinde/M4 (Arbeitsblatt)</p>
<p>II. Partizipationsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene</p> <p>Eine Vorlage für eine (arbeitsteilige) Rechercheaufgabe dient den Schülern für eine Internet-</p>	<p>→ Mitmachen und Mitbestimmen/M5a und b (Partizipationsmöglichkeiten)</p>



<p>recherche oder einen Besuch im Rathaus. Ziel ist es, verschiedene Möglichkeiten der Partizipation für junge Menschen auf kommunaler Ebene zusammenzustellen.</p> <p>Ein zentrales Thema ist hierbei die Möglichkeit des Bürgerbegehrens in verschiedenen Bundesländern.</p> <p>Auch Themen möglicher Bürgerinitiativen und der Ablauf einer Bürgerinitiative sollen erarbeitet werden.</p> <p>Am Ende dieses Kapitels sollen die beiden zentralen Typen der kommunalen Selbstverwaltung miteinander verglichen werden und auf den sogenannten „Jugendgemeinderat“ in Baden-Württemberg eingegangen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> 💡 Lösungen/M6a und b (Tabelle) → Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde/M7 (Schaubild) 💡 Lösungen/M8a (Schaubild) 💡 Lösungen/M8b und c (Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, Texte) 💡 Lösungen/M8d (Schaubild Bürgerinitiative) → Typen der kommunalen Selbstverwaltung/M9a bis c (Magistratsverfassung, Süddeutsche Ratsverfassung und Jugendgemeinderat in Baden-Württemberg)
<p>III. Das Amt des Bürgermeisters</p> <p>Eine Vorlage mit dem Konterfei der beiden Hauptdarsteller der beliebten SWR Serie „Hannes und der Bürgermeister“ fordert die Schüler heraus sich über die Aufgaben eines Bürgermeisters und den „idealen“ Bürgermeister Gedanken zu machen.</p> <p>Ein (fiktives) Tagebuch eines Bürgermeisters, soll vertiefere Einblicke in den Arbeitsalltag eines Bürgermeisters ermöglichen.</p> <p>Schließlich soll noch auf das Subsidiaritätsprinzip eingegangen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Der ideale Bürgermeister/M10 (Vorlage) → Tagebuch eines Bürgermeisters/M11a bis e (Texte) → Das Subsidiaritätsprinzip/M12 (Arbeitsblatt)
<p>IV. Die Finanzen</p> <p>Eine Karikatur versinnbildlicht den Gegensatz zwischen „reichem Bund“ und „klammen Kommunen“. Hiervon ausgehend sollen die Schüler arbeitsteilig die wichtigsten Aufgaben von Bund, Ländern und Kommunen zusammenstellen und die Verteilung der verschiedenen Steuerarten recherchieren.</p> <p>Wichtig ist, dass die SuS sich mit der Verteilung der Steuereinnahmen in Deutschland vertieft auseinandersetzen. Hierzu soll die sogenannte „Steuerspirale für 2020“ analysiert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Reicher Bund, arme Kommunen?/M13 (Karikatur) 💡 Lösungen/M14a (Schaubild Aufgaben und Einnahmequellen der Kommunen) 💡 Lösungen/M14b (Schaubild: wichtigsten Einnahmequellen) 💡 Lösungen/M14c (Statistiken) → Wer bekommt welche Steuern?/M15 (Statistiken)
<p>V. Die Folgen der Verschuldung am Beispiel Waldbronns</p> <p>Am Beispiel Waldbronns, einer ehemals sehr wohlhabenden Gemeinde im Badischen, sollen die Schüler die Folgen der Verschuldung auf</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Verschuldete Kommunen in Deutschland/M16a und b (Statistiken)

Teil 2: Politik

kommunaler Ebene erarbeiten. Zu Beginn sollen zwei Statistiken analysiert werden, die die Verschuldung der Gemeinden Karlsbad und Waldbronn sowie die Verschuldung der Bundesländer zeigen.

Ein Rollenspiel, das den Streit um die Weiterführung der Waldbronner Eishalle und des örtlichen Freibads thematisiert, soll verschiedene Akteure auf kommunaler Ebene zu Wort kommen lassen. Diese Rollen sollten von leistungsstärkeren Schülern übernommen werden mit Ausnahme der „Assistenten“.

- I. Bürgermeister
- II. Assistent 1 und 2 (Protokollanten)
- III. Vertreter Regierungspräsidium
- IV. Kurverwaltung Waldbronn
- V. Opposition im Gemeinderat
- VI. Freiwillige Feuerwehr
- VII. Schulvertreter
- VIII. Vereinigung Gastronomen

Eine reale Aufstellung der Ausgaben für kommunale Einrichtungen ermöglicht es den Schülern, über mögliche Sparmaßnahmen zu diskutieren und deren Folgen zu beurteilen. Am Ende dieser Einheit sollen die Schüler ihr Wissen über Kommunalpolitik mithilfe eines Fragebogens eigenständig überprüfen und ihrer eigenen Gemeinde ein „Zeugnis“ ausstellen.

→ **Eine Gemeinde diskutiert über das Eistreff/M17a bis i (Rollenkarten)**

- **Was kosten unsere Einrichtungen?/ M18 (Statistik)**
- **Was wisst ihr über Kommunalpolitik/ M19 (Fragebogen)**
- 💡 **Lösungen/M20 (Tabelle)**
- **Bewerte deine Gemeinde/M21 (Bewertungsbogen)**

Literatur

- Jörg Bogumil und Lars Holtkamp: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung, Bonn 2013:
http://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Kommunalpolitik_Internet.pdf
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Dossier Deutsche Demokratie – Gemeinden, erstellt am 25.11.2018: <http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-demokratie/39377/gemeinden>
- Siegfried Frech, Reinhold Weber, Hans-Georg Wehling und Paul Witt (Hrsg.): Handbuch Kommunalpolitik, Stuttgart 2014.
- Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.): Kommunalpolitik verstehen. Für ein junges Politikverständnis, 4. Auflage, Berlin 2009, S.34: <http://library.fes.de/pdf-files/do/06689.pdf>
- Martin Junkernheinrich, Wolfgang Lorig und Kai Masser (Hrsg.): Brennpunkte der Kommunalpolitik in Deutschland, Nomos Verlag, Baden-Baden 2021.
- Stefan Schieren (Hrsg.): Kommunalpolitik. Probleme und Potential der „Wiege der Demokratie“. Eine Einführung, Wochenschau Verlag, Schwalbach / Ts. 2010.

Autor: Wolfgang Sinz, geb. 1967 in Erlangen, Abitur in Karlsbad, Studium der Politischen Wissenschaft, Geschichte und katholischen Theologie an der Albert-Ludwigs Universität in Freiburg. Seit 1996 im Schuldienst Baden-Württembergs, Lehrer an verschiedenen Gymnasien, seit 2017 in Karlsbad. Seit 2005 in der Lehrerbildung tätig, seit 2010 Fachleiter für die Fächer Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAFL Gymnasium) Karlsruhe.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik Sekundarstufe I → Politik.



Anmerkungen zum Thema

Das Thema Kommunalpolitik steht zumeist am Beginn des Politikunterrichts und ist oftmals der Einstieg in die politische Bildung an Schulen.

In dieser Einheit sollen die **Grundlagen der Kommunalpolitik anschaulich und handlungsorientiert vermittelt werden**. Zunächst werden die **vertikale Gewaltenteilung** und die **kommunale Selbstverwaltung** erarbeitet. Die verschiedenen **Möglichkeiten der politischen Partizipation auf kommunaler Ebene** bilden einen weiteren Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit. Begriffe wie **Bürgerbegehren** oder **Bürgerinitiative** sind ebenso Thema wie die beiden gängigsten **Typen der kommunalen Selbstverwaltung**.

Vorurteile gegenüber Politikern sollen mithilfe eines fiktiven Tagebuchs eines Bürgermeisters abgebaut werden. Daneben machen sich die Schüler mit dem **Subsidiaritätsprinzip** vertraut.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden **die Finanzen der Kommunen**. Viele deutsche Kommunen sind hoch verschuldet. Sie können oftmals nur bedingt ihren Aufgaben nachkommen. Deshalb sollen sich die Schüler mit der **Aufteilung der Steuern zwischen Bund, Ländern und Kommunen** vertraut machen. Auch der Streit um das **Kooperationsverbot** soll thematisiert werden.

An einem **konkreten Beispiel**, nämlich der Gemeinde Waldbronn, sollen die Schüler in einem Rollenspiel die Probleme einer hochverschuldeten Gemeinde handlungsorientiert erarbeiten und diskutieren. Diese Gemeinde in der Nähe von Karlsruhe war in den 80er Jahren eine der reichsten Gemeinden Baden-Württembergs. Nicht nur eine große Eislaufhalle frisst immer größere Löcher in den Gemeindehaushalt. Anhand realer Zahlen erarbeiten die Schüler Möglichkeiten zum Sparen und diskutieren die Folgen eventueller Sparmaßnahmen.

Waldbronn

Am Ende dieser Unterrichtseinheit überprüfen sie selbstständig ihr Wissen und beurteilen ihre Gemeinde.

Systematik des Selbstverwaltungsrechts der Gemeinden

Die Personalhoheit: Sie räumt den Gemeinden das Recht ein, das Personal auszuwählen, anzustellen, zu befördern und zu entlassen.

Die Organisationshoheit: Sie umfasst das Recht der Gemeinden zur eigenen Gestaltung der Verwaltungsorganisation.

Die Planungshoheit: Sie räumt den Gemeinden das Recht ein, Bauleitpläne (Flächennutzungs- und Bebauungspläne) in eigener Verantwortung aufzustellen, um das Gemeindegebiet zu ordnen und zu gestalten.

Die Rechtsetzungshoheit: Sie enthält das Recht, kommunale Satzungen zu erlassen.

Die Finanzhoheit: Sie gibt den Gemeinden das Recht zu eigenverantwortlicher Einnahmen- und Ausgabenwirtschaft.

Die Steuerhoheit: Sie räumt den Gemeinden das Recht zur Erhebung von Steuern ein (soweit dieses Recht nicht durch übergeordnete Gesetze zum Finanzausgleich wieder rückgängig gemacht wurde).

(Nach: Wolfgang Gisevius: Leitfaden durch die Kommunalpolitik. Bonn 1991, S. 24)

Du und deine Gemeinde

(https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fd/Germany_%28%2Bdistricts_%2Bmunicipalities%29_location_map_current.svg)

**Arbeitsaufträge:**

1. Markiere deine Gemeinde / kreisfreie Stadt auf der Karte.
2. Recherchiere im Internet möglichst viele Informationen über deine Gemeinde (vgl. „Steckbrief deiner Gemeinde“).
3. Suche das Bürgerbüro im Rathaus deiner Gemeinde auf und trage Broschüren etc. über deine Gemeinde zusammen.
4. Macht mit eurem Handy Fotos von eurer Gemeinde.
5. Erstellt ein Plakat (DIN A0) über eure Gemeinde mit den wichtigsten Informationen.

Steckbrief deiner Gemeinde

Wie gut kennt ihr eure Gemeinde?



Arbeitsaufträge:

1. Verteilt die Aufgaben untereinander.
2. Bewertet den Auftritt eurer Gemeinde im Internet und auf Facebook.
3. Vergleicht eure Ergebnisse.

Name der Gemeinde / Stadt: _____

Einwohnerzahl: _____

Name der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters: _____

Im Gemeinderat vertretene Parteien: _____

Haushalt der Gemeinde (Ausgaben und Einnahmen, Schuldenstand):

Größte Vereine (Name – Mitgliederzahl):

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Sehenswürdigkeiten: _____

Freizeiteinrichtungen: _____

Eine Gemeinde diskutiert ...

Bürgermeister / -in



(Bild: <https://www.waldbronn.de>)

Du bist Bürgermeister / Bürgermeisterin der Gemeinde Waldbronn

Deine Aufgabe ist es, dir einen Überblick über die in der Diskussion vorgebrachten Argumente für und gegen eine Schließung des Eistreffs zu verschaffen.

Denke daran, dass Du als Chef der Gemeinde Waldbronn deinen Kopf spätestens bei den nächsten Gemeinderatswahlen (Kommunalwahlen) bzw. Bürgermeisterwahlen hinhalten musst. Die richtige Entscheidung in dieser Angelegenheit ist also für Deine politische Zukunft von sehr großer Bedeutung.

Du leitest die Diskussion, Du hast das Recht, Redebeiträge zu begrenzen oder – bei Unklarheiten – nachzufragen.

Deine beiden Assistenten notieren für dich die wichtigsten Argumente!

Viel Erfolg!

Kurverwaltung Waldbronn



(Bild: Pixabay.com)

Ihr seid strikt gegen den Erhalt des Eistreffs!

Sammelt alle Argumente, die euch für eine Sanierung und Erweiterung der Albtherme und der Kurklinik einfallen. Erstellt ein Ranking mit den wichtigsten Argumenten (1. weniger wichtig bis 9. besonders wichtig). Ergänzt die Liste!

Wählt einen Vertreter, der an Podiumsdiskussion teilnimmt.

Wichtig ist es, dass euer Vertreter die Argumente sehr theatralisch vorbringt! Also eine gute schauspielerische Leistung ist von Vorteil!

1. Die Albtherme und die Kurklinik machen Waldbronn erst landesweit bekannt.

2. Ihr seid der größte Arbeitgeber nach Agilent in Waldbronn.

3. Nur 10% der Waldbronner nutzen das Eistreff!

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

Was kosten kommunale Einrichtungen?

	Zuschussbedarf	
	in 1.000 €	je Einwohner in €
Abfallbeseitigung	88	7
Feuerwehr	457	36
Straßen	1.048	82
Kindergärten	3.347	262
Schulen	1.709	134
Schülerhorte	262	21
Eistreff (Eissporthalle)	578	45
Freibad	523	41
Jugendtreff	262	20
Sportstätten	189	15
Bücherei	163	13
Musikschule	294	23
Volkshochschule (VHS)	226	18
Festhallen und Festplatz	117	9
Gesellschaftshaus	112	9
Kurhaus	392	31
Waldbronner Woche	96	8
Kurpark	284	22
Park- und Gartenanlagen	796	62
Thermalwasserversorgung	100	8
Wirtschaftsförderung	23	2

(Quelle: Gemeinde Waldbronn: Haushaltsplan 2018; <https://www.waldbronn.de>)



Arbeitsaufträge:

1. Analysiert die Statistik.
2. Entscheidet euch, bei welchen Einrichtungen ihr sparen würdet.
3. Ordnet die Bilder der Einrichtungen so an, dass ihr diejenige, bei der ihr am „meisten Einsparpotential“ seht, ganz oben steht.
4. Diskutiert die Folgen eures „Sparkurses“.